

Willem T.P. Simarmata ist neuer Moderator der VEM

Die Vollversammlung wählte darüber hinaus jeweils vier Repräsentanten aus Afrika, Asien und Deutschland in den Aufsichtsrat der internationalen Kirchengemeinschaft.

Kigali/Wuppertal (10.10.2016). Die 63 Delegierten aus elf Ländern wählten auf der Vollversammlung der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) nahe Kigali (Ruanda) den Theologen Willem T.P. Simarmata zum Moderator für die nächsten vier Jahre der neuen Legislaturperiode. Simarmata war bis vor kurzem Leiter der größten protestantischen Kirche in Indonesien, der Batak-Kirche in Nordsumatra. Als vormaliger VEM-Stipendiat ist er seit dem Beginn der Internationalisierung der VEM vor 20 Jahren mit der Missionsorganisation verbunden. Er war in den vergangenen acht Jahren bereits Mitglied im Aufsichtsrat der VEM. Er stand als einziger Kandidat des Moderators zur Wahl. Simarmata bedankte sich bei allen Delegierten für das Vertrauen, das ihm mit dieser Wahl entgegen gebracht wird.

Darüber hinaus wählte die Vollversammlung jeweils vier Repräsentanten aus Afrika, Asien und Deutschland in den vierzehnköpfigen Aufsichtsrat der internationalen Kirchengemeinschaft.

Dabei wurde darauf geachtet, dass das Geschlechterverhältnis und Verhältnis von Laien und Theologen ausgeglichen ist. Die afrikanische Region wird künftig durch folgende Mitglieder im Aufsichtsrat der VEM vertreten: Jane Ewoule aus Kamerun, Daphne Guriras aus Namibia, Bischof Abednego Keshomshahara aus Tansania und Bischof Jered Kalimba aus Ruanda. Aus der asiatischen Region wurden gewählt: Pfarrerin Rosmalia Barus, Tetty Aritonang und Ephorus Rumanja Purba, alle drei stammen aus verschiedenen evangelischen Kirchen in Nordsumatra, Indonesien.

en sowie Bischof Reuel Marigza aus den Philippinen. Die deutsche Region wird repräsentiert von Marion Unger aus der Evangelischen Kirche im Rheinland, Helga Rau aus der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau, Pfr. Ulrich Möller aus der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie von Pfr. Thomas Fender aus der Evangelisch-reformierten Kirche. Neben dem Moderator und den zwölf Mitgliedern aus den drei VEM-Regionen ist ein Sitz für die internationale VEM-Jugend vorgesehen. Hier hat sich Diotim Meyer aus der Evangelischen Kirche im Rheinland durchgesetzt.

Darüber hinaus beabsichtigt die Kirchengemeinschaft die Aufnahme der Rheinischen Kirche Südafrikas als 37. Mitglied der VEM.

Die Vollversammlung der VEM findet alle zwei Jahre abwechselnd in Afrika, Asien und Deutschland statt. Die Delegierten aus allen drei Regionen entscheiden gemeinsam über die strategische Ausrichtung und den Finanzhaushalt der internationalen Missionsorganisation.

(Martina Pauly)

Die Vereinte Evangelische Mission mit Hauptsitz in Wuppertal ist eine internationale, gleichberechtigte Gemeinschaft von 35 protestantischen Kirchen in Afrika, Asien und Deutschland und den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Die VEM verfolgt traditionell und konsequent ein ganzheitliches Missionsverständnis. Zur Verkündigung des Evangeliums gehört auch, die Lebensumstände notleidender Menschen zu verbessern und für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung einzutreten.